

Wien, am 07.02.2022

Protokoll

zur 5. Sitzung des Bundesliga-Ausschusses

am Dienstag, 1. Februar 2022 um 16:00 Uhr

im Parkhotel Brunauer, Elisabethstr. 45a, 5020 Salzburg

Anwesende: Hüseyin KARAAGAC (Vorsitz), Walter WINDISCHBAUER (stv. Vorsitz), Gerhard DEMELBAUER, Hubert DOBROUNIG, Werner FEUERABEND, Mathias NEUWIRTH, Günther RENNER, Franz GERNJAK (per Video zugeschaltet), Norbert LOITZL (Präsident STTV)

Entschuldigte: niemand

1 Begrüßung

Vorsitzender KARAAGAC begrüßt die Teilnehmer, insbesondere als Gast Norbert LOITZL

2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Auf Vorschlag von KARAAGAC wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

Festgehalten wird: Die Mailadresse und Tel. Nr. von Benjamin Freudl wird DOBROUNIG noch diese Woche den Vereinen der Bundesliga zur Verfügung stellen (für allfällige Probleme bei den Streamings).

3 Berichte der Mitglieder des Bundesliga-Ausschusses

WINDISCHBAUER berichtet über die Häufung von covid-bedingten Verschiebungsproblemen in der Bundesliga. Alle Mitglieder des Ausschusses kommen überein, dass klarerweise anhand der aktuellen Bundesliga-Bestimmungen und der Beschlüsse in der Sitzung vom 12.10.2021 vorzugehen ist, dass aber in allen Fällen, die dort nicht vollkommen zweifelsfrei geregelt sind, in 1. Instanz die Verlegungskommission der Herren bzw. der Damen zu entscheiden hat. Die in den Bundesliga-Bestimmungen enthaltenen Fristen für Spielverschiebungen sind deutlich zu lang und sollen massiv – auf wenige Tage – verringert werden.

4 Bundesliga-Bestimmungen 2022/23 Damen

RENNER berichtet darüber, dass in der Sitzung des Unterausschusses Damen am 24.1.2022 überaus konstruktiv gearbeitet worden sei und alle Fragen im Konsens geklärt werden konnten. Die im Ausschuss überarbeiteten Bestimmungen seien ausgeschickt worden. Einigkeit besteht im Ausschuss darüber, dass die Verlegungsregeln bei Herren und Damen

LIEBHERR

Strock

DONIC®

einheitlich sein sollen. Für die Damen sollen die Verlegungsregeln der Herren übernommen werden.

5 Bundesliga-Bestimmungen 2022/23 Herren

DEMELBAUER berichtet, dass auch die Unterausschuss-Sitzung Herren am 19.1. sehr konstruktiv verlaufen sei, dass man aber einige wenige Punkte zu den Abschnitten 6.3. und 6.5. der Bundesliga-Bestimmungen im Unterausschuss nicht einvernehmlich regeln konnte und diese heute zur Klärung anstehen.

Nach Diskussion hält der Ausschuss einvernehmlich fest:

In den Bestimmungen für 2022/23 soll der Ersatz eines nachweislich verletzten Spielers auch schon während des Grunddurchgangs mit einer Sondergenehmigung des Bundesliga-Ausschusses möglich sein. Der nachweislich verletzte Spieler darf allerdings in der restlichen Spielsaison nicht mehr zum Einsatz kommen. Als Nachweis für die Verletzung gilt idR ein österreichisches ärztliches Attest.

Hinsichtlich der Spielerbindung in 6.5. wird einvernehmlich beschlossen:

Sollte ein Spieler unter Berücksichtigung der Rundennummern mehr als dreimal in der Spielsaison in höheren Bundesliga-Mannschaften eingesetzt worden sein, so verliert er die Spielberechtigung in den unteren Bundesliga-Mannschaften für diese Spielsaison.

Die Regelungen bezüglich Kadermeldung soll bei Damen und Herren einheitlich sein. Für die Herren sollen die Regelungen der Damen übernommen werden.

Die neuen Bundesliga-Bestimmungen für Damen und Herren sollen nun rasch fertiggestellt und dem Präsidium und dem Präsidentenrat anschließend vorgestellt werden.

6 Medienarbeit

DOBROUNIG berichtet, dass die Werbewertanalysen bei United Synergies wie in den Vorjahren in Auftrag gegeben worden seien. Bedauerlicherweise werde der ORF während der Olympischen Spiele vom 4.- 20.2. keine TT-Übertragungen aus der Bundesliga durchführen. Der ORF-Vertrag werde nach wie vor verhandelt. Thema sei u.a. die Anzahl der zu übertragenden Spiele. Er und die übrigen Vertreter des ÖTTV bei diesen Verhandlungen seien sehr an einer einvernehmlichen Lösung interessiert.

7 Bundesliga-Cup

Anhand der von GERNJAK und DEMELBAUER bei der Sitzung vom 20.12.2021 präsentierten Grundzüge sollen die genauen Bestimmungen bis zur nächsten Sitzung des Bundesliga-Ausschusses erarbeitet werden.

8 ÖTTV-Reform

Karaagac stellt die im ÖTTV derzeit diskutierte Reform der Statuten und Geschäftsordnungen kurz vor. Er berichtet, dass hinsichtlich der Bundesliga einige Änderungen diskutiert würden, die der gestiegenen Bedeutung der Bundesliga in den letzten Jahren nicht gerecht würden:

- Die Bundesliga solle nach den übermittelten Entwürfen in der Generalversammlung des ÖTTV nur mehr 2 (statt bisher 4 Stimmen, die die Bundesliga betrafen) haben.

- Der Bundesliga-Vorsitzende und der Verantwortliche für Medien und Innovation, seien nicht im Vorstand (bisher waren sie Mitglieder des Präsidiums)
 - Die Bundesliga solle einen „Vizepräsidenten“ aus den Reihen der ÖTTV - Landespräsidenten erhalten, dessen Rolle im Bundesliga-Ausschuss vollkommen ungeklärt sei.
 - In einigen Punkten werden die Autonomie und Eigenständigkeit der Bundesliga möglicherweise eingeschränkt.
 - Die Funktionsperiode der leitenden Organe werde von 2 Jahren auf 4 Jahre ausgedehnt.
-

In der Kürze der Zeit (eine a.o. GV sei vom ÖTTV für 6.3.2022 anberaumt worden) seien diese Änderungen und darüber hinaus die Fertigstellung der Bundesliga-Geschäftsordnung, trotz intensiver Vorarbeit in den vergangenen Tagen, nicht machbar. Aus seiner Sicht habe sich das bisherige Präsidium durchaus bewährt und würde es den ÖTTV gut abbilden.

LOITZL erläutert, dass sich aus seiner Sicht eine gewisse Autonomie der Bundesliga in den letzten Jahren durchaus positiv ausgewirkt habe und erwähnt er dazu u.a. das Budget. Aus der Sicht der Professionalität sei die Bundesliga vorbildhaft. Er wolle sich dafür einsetzen, dass diese Autonomie gewahrt bleibe.

Der Bundesliga-Vorsitzende wird im Auftrag des BL-Ausschusses bis zum 15.02.22 eine Stellungnahme zur geplanten ÖTTV Reform abgeben, in welcher die oben angeführten Kritikpunkte nochmals genauer beschrieben werden.

9 Bundesliga-Geschäftsordnung

Es wird darauf verwiesen, dass bereits im Vorjahr eine neue Geschäftsordnung der Bundesliga im Entwurf ausgearbeitet wurde. Diese solle in Ruhe mit allen zuständigen Gremien (innerhalb der Bundesliga und im ÖTTV) überarbeitet und diskutiert werden. Ein Zeitraum bis Anfang März sei dafür aber sicherlich zu kurz.

10 Allfälliges

- Terminprobleme: NEUWIRTH verweist darauf, dass er heute nachmittags einen ersten Terminplanvorschlag für das 1. Spielhalbjahr 2022 ausgesendet habe und ersucht um Feedback.
- Zum Zeitpunkt der geplanten 3 letzten Runden im Bundesliga-Grunddurchgang (13., 18. und 20. März) seien nun bedeutende internationale Turniere in Doha und Singapur ausgeschrieben worden. Der Ausschuss ersucht Neuwirth, bis Ende dieser Woche einen neuen Vorschlag für die letzten beiden Runden in der 1. Herren Bundesliga OPO zu machen, wobei diese in kurzem zeitlichen Abstand an einem Freitag und dem darauffolgenden Sonntag gespielt werden sollten. Die Halbfinals könnten auf 28.4. und 1.5. gelegt werden, sodass man davor etwas Zeit gewinnen würde.
- GERNJAK berichtet über das Problem des Abspielens von Musik bei den Bundesligaspielen (AKM, Youtube, usw.) DOBROUNIG sagt dazu, die diesbezüglich geltenden Regeln bis Anfang kommender Woche kurz und übersichtlich zusammenzufassen.
- RENNER schlägt vor, das Damen-Finale etwas früher zu spielen und dieses terminlich vom Herren-Finale abzukoppeln
- FEUERABEND berichtet darüber, dass von manchen Vereinen Kritik an der Arbeit von NEUWIRTH geäußert worden sei. Im Ausschuss betonen alle Mitglieder die

hervorragende Zusammenarbeit mit NEUWIRTH und danken ihm für seine vorbildliche Arbeit.

Nächster Sitzungsterminnoch offen

Ende der Sitzung.....19:00 Uhr

ProtokollWalter Windischbauer